

dickt und somit breiter wie das vorletzte, der zapfenförmige Kremaster trägt sechs feine Haken.

Auffällig sind noch an der Puppe einzelne feine Borsten, welche auf schwarzen Punkten stehen und sich auf dem Rücken in zwei Reihen und einzeln in den Seiten vorfinden.

Die Ernährung der Raupen, die ich aus Eiern erzog, geschah mit Salat.

Beiträge zur Kenntniss der Brenthiden.

Von **H. J. Kolbe.**

I.

Die Gruppe Cyphagoginae.

Diese über das afrikanische, madagassische, australische und indische Gebiet (einschließlich Japan) verbreitete Gruppe umfaßt verhältnißmäßig wenige Formen. Wahrscheinlich giebt es noch viel mehr Gattungen und Arten, welche aber wegen ihrer nicht sehr auffälligen Lebensweise nur allmählig und nur vereinzelt entdeckt werden dürften. Von älterer Zeit her sind die Gattungen *Calodromus*, *Cyphagogus*, *Zemioses* und *Sebasius* bekannt; neuerdings wurden drei weitere Gattungen, nämlich *Callipareius* (Senna), *Oncodemerus* (Senna) und *Pseudocyphagogus* (Desbrochers des Loges) aufgestellt. Hierzu füge ich vier neue Gattungen, welche erst in jüngster Zeit in Afrika entdeckt wurden, nämlich *Cormopus*, *Usambius*, *Basenius* und *Microsebus*. Zu letzterer Gattung gehört auch eine seit langer Zeit in der hiesigen Königlichen Sammlung aufbewahrte und noch unbekannte Spezies aus Ceylon.

Zu den Cyphagogenen gehören die eigenthümlichsten Formen der Familie Brenthidae, insoweit wir dabei namentlich die merkwürdige, theilweise unförmliche Ausbildung der Hinterbeine in Betracht ziehen, die z. B. bei *Calodromus*, *Oncodemerus* und *Cormopus*, aber auch schon bei *Cyphagogus* und *Usambius* auffällt. Dagegen sind die Hinterbeine in den Gattungen *Zemioses*, *Sebasius*, *Pseudocyphagogus*, *Basenius* und *Microsebus* den vorderen Beinpaaren ganz conform.

Ferner zeigt die Ausbildung der rüsselförmigen Verlängerung des Kopfes hier alle Stufen der Entwicklung. Während bei *Sebasius*, *Pseudocyphagogus*, *Zemioses* und *Basenius* an dem kurzen Kopfe von einem Rüssel eigentlich kaum etwas zu bemerken ist, tritt bei *Cyphagogus* und *Microsebus* der Rüssel sehr deutlich hervor. Wir können daher von einer Reihenfolge in der Entwicklung und Ausbildung der Gattungen

dieser Gruppe sprechen und deutlich eine Anfangsreihe und eine Endreihe unterscheiden. Wir finden dies bei der Betrachtung der Beine und des Kopfes.

Auch die Bildung des Prothorax drängt zu dem gleichen Resultat hin. Die einfache Form desselben in der Anfangsreihe ist in der Endreihe einer auffallenden übermäßigen Ausbildung der in den mittleren Gattungen schon angedeuteten Form gewichen.

Die mit der aufsteigenden Reihe der Gattungen wachsende Länge des Metatarsus ist ganz besonders bemerkenswerth.

Die Bildung der beiden ersten länglichen Ventralsegmente des Abdomens fordert gleichfalls zu einer Betrachtung heraus. Diese Segmente sind bei *Cyphagogus*, *Usambius* und auch bei *Microsebus* so dicht miteinander verschmolzen, daß kaum noch oder keine Spur von einer Verwachsung übrig geblieben ist und die beiden Segmente also (wenigstens auf der Bauchseite) ein einziges Segment zu bilden scheinen. Bei *Cormopus* sind die beiden Segmente auch miteinander verschmolzen, aber der die beiden Segmente trennende nahtförmige Einschnitt ist in der Mitte unterbrochen; die Spuren von der Verschmelzung zweier Segmente sind also an den Seiten noch sichtbar. Eine deutliche, die beiden Segmente ganz trennende Nahtlinie findet sich bei *Pseudocyphagogus*, *Sebasius* und *Basenius*. — Indeß kann dieses wechselnde Verhältniß zwischen den beiden Ventralsegmenten in der Systematik nicht verwerthet werden; denn es gehört zu den flüssigen Charakteren, weil es unter den Individuen einer und derselben Spezies variirt, z. B. bei *Zemioses*.

Es bietet sich hier die interessante Thatsache, daß die verschiedenen eben erwähnten Körpertheile in dem Grade ihrer Ausbildung durch die Gattungen hindurch nebeneinander ziemlich gut Schritt halten, der Art, daß sich eine Entwicklungsreihe der Gattungen vor unseren Augen zu erkennen giebt. Es treten zuerst Gattungen auf ohne Rüssel, mit einfachen Hinterbeinen, sehr kurzem Metatarsus, ziemlich einfach geformtem Prothorax und einer Trennungslinie zwischen den beiden erwähnten Abdominalsegmenten; es sind *Zemioses*, *Sebasius*, *Pseudocyphagogus* und *Basenius*. In die Endreihe gehören *Cyphagogus*, *Cormopus*, *Oncodemerus* und *Calodromus*, bei denen die Hinterbeine eine auffallende Ausbildung erlangt, der Metatarsus verlängert, der Prothorax durch scheinbare Compression eigenthümlich geformt, der Rüssel mehr oder weniger verlängert und die völlige Verschmelzung der beiden ersten Abdominalsegmente eine ganz oder theilweise deutliche ist.

Eigenartig ist die Gattung *Microsebus*, eine sehr kleine Form aus der Verwandtschaft von *Zemioses*, aber mit deutlichem, verlängertem Rüssel, jedoch kurzen, einfachen Hinterbeinen und dabei verschmolzenen Abdominalsegmenten. Sie zeigt also theilweise die Charaktere der Endreihe, steckt aber z. Th. noch in der Anfangsreihe.

Uebersicht der Gattungen.

A.

Pronotum antrorsum valde compressum, conum dorsalem, medianum, marginem anticum versus abruptum, subacuminatum vel rotundatum, praebens.

- I. Metatarsus pedum tertii paris insolite elongatus **Calodromus.**
- II. Metatarsus pedum tertii paris plus minusve modice aut nullo modo elongatus.
 1. Rostrum elongatum. Prothoracis pars posterior ampliata. Pedes postici elongati, elytrorum apicem multo superantes, integri; femora clavata, simplicia; metatarsus articulis duobus sequentibus simul sumptis longitudine aequalis aut brevior, simplex. . **Cyphagogus.**
 2. Rostrum haud elongatum. Prothorax cylindricus, antice compressus. Pedes postici elongati, valde difformes, metatarso stipitiformi. **Cormopus g. n.**

B.

Pronotum integrum, lateribus antice plus minusve compressis, dimidio basali aut medio ampliato.

- I. Metatarsus pedum tertii paris articulis duobus sequentibus simul sumptis parum longiore. Femora ejusdem paris elytrorum apicem superantia.
 1. Caput prothoracis parte apicali latius. Prothoracis latera antice valde compressa. Pedes postici integri; femora e medio valde clavata; tibiae crassae **Usambius g. n.**
 2. Caput eadem latitudine ac prothoracis pars apicalis. Pedes postici difformes; femora e medio rapide et fortiter introrsum iucrassata, interne tuberculata: tibiae interne fortiter dentatae (Senna) **Oncodemerus.**
- II. Metatarsus pedum tertii paris articulis duobus sequentibus brevior, hi et ille plerumque subaequales.
 1. Rostrum capite paulo longius, multo angustius. Antennae lateribus rostri insertae. Caput postice truncatum. Prothoracis latera antice parum aut minime compressa. Tarsi tertii paris graciles. . **Microsebus g. n.**

2. **Rostrum brevissimum, latum, capitis fere latitudine. Caput postice constrictum. Prothoracis latera antice distincte compressa.**
- a. Femora tertii paris elytrorum apicem superantia et tarsi incrassati **Basenius g. n.**
- b. Femora tertii paris elytrorum apicem haud attingentia.
- a. Antennae lateribus rostri insertae, scrobiculis tota frontis latitudine inter se separatis; funiculo incrassato, articulis transversis. Processus prosterni intercoxalis canaliculatus. Prosternum antecoxale scutum lateraliter marginatum et angulatum, in sulcum intercoxalem effusum, praebens.
- aa. Tarsi postici incrassati. Caput infra cornubus brevibus, latis, laminiformibus armatum. Prothorax antice minus compressus **Pseudocyphagogus.**
- ββ. Tarsi postici graciles. Caput infra totum integrum, bis bulbosum. Prothorax antice valde compressus **Zemioses.**
- β. Antennae fronti superne insertae, scrobiculis magnis, approximatis, interstitio frontali elevato angusto tantum inter se separatis; funiculo graciliore, submoniliformi. Processus prosterni intercoxalis convexus, haud canaliculatus. Prosternum antecoxale simplex, scutum indistinctum. Caput infra planatum. Tarsi postici graciles **Sebasius.**
- γ. „Rostrum brevissimum, supra post insertionem antennarum coarctatum; scrobes antennarum contigui, sulco simpliciter separati. Antennae medioeres, articulis primis obconicis, sequentibus transversis, ultimis tribus majoribus.“ (Senna). **Callipareius.**

Von diesen 11 Gattungen befinden sich 8 in der Königlichen Sammlung; es fehlen *Calodromus*, *Oncodemerus* und *Callipareius*.

1. *Calodromus* Guér.

(Mag. de Zool. 1832. Tab. 34. — Boheman, Acta Holm. 1837. Tab. 6. Fig. 1—4. — Boheman in Schönherr's Genera et Species Curcul. 1840. Vol. 5. S. 577. — Westwood, Cabinet of Orient. Entom. Tab. 15. Fig. 4—5.)

Die Spezies *C. mellyi* Guér. bewohnt Vorderindien (Coromandel) und die Philippinen. Die zweite Spezies *wahlbergi* Fahr. (Oefversigt of Kongl. Vetensk. Akad. Förhandl. 1871. No. 4. S. 433) aus Caffrarien, gehört wahrscheinlich nicht hierher, sondern vermuthlich zu *Usambius* g. n. Beide Spezies sind mir unbekannt.

2. *Cyphagogus* Parry.

(Transact. Entom. Soc. London V. 1849. S. 182.)

Es sind bis jetzt 9 Arten beschrieben, welche sich auf Madagaskar, Ceylon, Malacca, Borneo, Philippinen, Neu-Guinea, Neu-Holland und Japan vertheilen.

C. advena Pascoe (Journ. Entom. Vol. II. 1866. S. 48) aus Natal gehört nach Lacordaire (Genera d. Col. VII. S. 410. Anm. 4) nicht zu *Cyphagogus*, sondern zu *Zemioses* oder einer verwandten Gattung.

3. *Cormopus* g. n.

Corpus gracillimum, cylindricum. Caput elongatum, vertice tumido, a latere viso postice rotundate angulato. **Rostrum** latum porrectum, supra per longitudinem medium canaliculatum, antice sinuatum. **Mandibulae** exiguae, porrectae, acuminatae, simplices, intus denticulatae. **Antennae** glabrae, funiculo rigido, quam clava brevior, articulis brevissimis; clavae articulo ultimo obtusato.

Prothorax eadem longitudine accurate ac elytra; dorso a latere viso recto, antice angulum fere tuberculiferum antepicalem praebente, tuberculo collum versus declivo; dorso desuper viso antice conum formante, cono subacuminato, utrinque cono et antice valde compresso.

Corpus posterius cum elytris cylindricum.

Pedes postici difformes. **Femora** apicem elytrorum multo superantia, valde clavata, clava superne tuber posticum abruptum vel scopulum exstantem setaceum praebente, pone hunc scopulum effossa, apicem versus late sulcata, ad extremum dente apicali interno armata. **Tibiae** incrassatae valde difformes, intus integrae, dorso exciso, exsculpto, angulato, sinuato, dente basali in dentem femoris apicalem spectante armatae. **Metatarsus** magnus quam tibia longior, stipitifomis, apicem versus extus dilatatus, intus longe ciliatus, dorso canaliculato dentato. **Articuli duo sequentes** (secundus et tertius) breves, lati, rotundate difformes, intus ciliati; **articulus tertius** penicillo longo, postice exstante, divaricato ornatus; **articulus unguifer** minimus, tenuis.

Metasternum segmentaque duo basalia abdominalia convexa, haud sulcata; haec coalescentia, vestigio suturae medio nullo, laterali distincto.

Diese Gattung weicht von den übrigen *Cyphagogenen* durch die Bildung der Hinterbeine außerordentlich ab und ist zunächst mit *Calodromus* und *Cyphagogus* verwandt.

Cormopus penicillifer sp. n.

Niger, nitidus, glaber, rostro, plaga elytrorum longitudinali discoidali, pedibus anticis et mediis, genubus exceptis, basi que femorum posteriorum rufocastaneis; elytrorum marginibus lateralibus fuscis; antennis castaneis, nitidis, glabris, clava rufa; capite subtilissime punctato; rostro subcanaliculato, canaliculo in foveolam posticam effuso; fronte longitudinaliter depressa; pronoto subtiliter punctato, per totam longitudinem sulcato; elytris exacte striatis, striis haud punctatis, interstitiis quam illis multo latioribus, planis, subtilissime punctulatis; pilis tarsorum tertii paris longissimis penicilloque articuli tertii aureo-flavis. — Long. corp. 8,5 mm.

Kamerun, Barombi-Station am Elefantensee, 1 Exemplar (Hauptmann Zeuner).

4. **Usambius** g. n.

Corpus parce pilosum. **Rostrum** porrectum, breve, margine antico medio profunde semicirculariter exciso, utrinque bidentato, dentibus obtusis. **Mandibulae** prosilientes intus dentatae, extus angulatae, rectangulariter dependentes. **Antennae** graciles, funiculo moniliformi, clavae triarticulatae articulo ultimo rotundate obtusato. Prothorax longulus, dimidio posteriore ampliatus, dorso laevi. **Pedes postici** elongati; **femora** elytrorum apicem sat superantia, valde clavata; **tibiae** crassae tertia parte longiores quam latiores, mox pone genua postice rotundate angulatae, latere interno simpliciter curvato, integro, apice bicalcarato; **metatarsus** clavatus, articulis duobus sequentibus longior; **articulus unguifer** gracilis. **Metasternum** haud sulcatum. **Abdominis** segmenta duo basalia coalescentia, suturae vestigio nullo, convexa, medio longitudinaliter haud sulcato.

Die hierher gehörige Spezies hat eine habituelle Aehnlichkeit mit den Arten von *Cyphagogus*. *Calodromus wahlbergi* Fabr. ist nach der Beschreibung eine sehr ähnliche Spezies und gehört vielleicht zu *Usambius*.

Usambius conradti sp. n.

Anthracinus, nitidus, rostro antennisque brunneis, clava rufoferruginea, pedibus anticis et mediis, basi femoram tertii paris, margine elytrorum externo et sutura, metasterno, ventre fusco-brunneis; tarsi interdum tertii paris fusco-castaneis (in speciminibus immaturis?); capite et prothorace sparsissime punctulato, hoc subsulcato, sulco postice distinctiore, antice obsolete, pilis brevibus postice utrinque ante basin flavogriseis; elytris anguste sulcatis, sulcis punctatis, sulco propesuturali flexuoso, stria elevata basali, inter eundem sulcum et suturam posita, ante medium suturae terminata, acuta; sulcis elytrorum latera versus evanescentibus, illorum loco striis punctorum regularibus; pilis flavoalbidis longitudinaliter seriatis, sparsis, prope suturam distinctioribus; pedibus plus minusve parce breviter pilosis. — Long. corp. 5—8 mm.

Deutsch-Ostafrika, Landschaft Usambara, Plantage Derema, September bis December 1891 (Leopold Conradt).

Der Entdecker fand die Spezies an gefälltem Holz. Die Käfer bohren Löcher in dasselbe. Während der Copulation befindet sich das ♀ zuweilen in einem dieser Löcher und steckt nur die Hinterleibspitze aus demselben hervor; das ♂ befindet sich außerhalb und vollzieht so mit dem im Loche sitzenden ♀ die Begattung. Die Copulation wurde von Herrn Conradt am 14. und 31. October beobachtet.

Lewis berichtet über den ähnlichen *Cyphagogus signipes*, der in Japan lebt, daß er mit Vorliebe an Baumstümpfen nach Löchern sucht, welche von Holzbohrern herrühren, nicht aber, daß er selbst bohrt. (Journ. Linn. Soc. London Zoology. 1884. Vol 17. S. 297.)

Die Spezies ist ihrem Entdecker zu Ehren benannt.

5. **Oncodemerus** Senna.

(Bull. Soc. Entom. Ital. 1892. Anno 24. Sep. S. 8.)

Mir unbekannt. Die einzige Spezies der Gattung, *O. costipennis* Senna (Ebenda, S. 11. Taf. II. Fig. 5—8) lebt am Gabun (Westafrika).

6. **Microsebus** g. n.

Corpus minutum, pilosum, parce setosum. **Rostrum** capite paulo longius, angustatum, curvatum, apicem versus paulo ampliatum, antice rotundatum, nullomodo emarginatum. **Mandibulae** occultae. **Antennae** moniliformes, pilosae, articulis tribus ultimis majoribus. **Occiput** postice truncatum. **Prothorax** supra canaliculatus, antice minus compressus, quam

in genere *Zemiosi*. **Pedes postici** haud elongati; **femora** apicem elytrorum minime superantia, parum clavata; **tibiae** graciles, simplices; tarsorum articulus primus duobus sequentibus paulo brevior. **Tarsi** omnium pedum graciles. **Metasternum** et **segmenta duo abdominis basalia** connata canaliculata. **Prosternum** antecoxale scutum, lateraliter angulatum, in suleum intercoxalem effusum, praebens.

Diese Gattung erhebt sich als Seitenzweig aus der unteren Formenreihe, welche durch *Zemioses* und Verwandte repräsentirt ist. Der etwas verlängerte Rüssel, die die Flügeldecken spitze ein klein wenig überragenden Hinterschenkel und die vollständige Verschmelzung der beiden Basalsegmente des Abdomens bringen diese Gattung der oberen Formenreihe näher, mit der sie aber keine näheren Beziehungen hat; sie zeigt vielmehr deutlich ihre nähere Verwandtschaft mit *Zemioses*. Auffallend ist auch die geringe Compression des Vordertheiles des Prothorax, die bei der ostafrikanischen Spezies kaum erkennbar und nur bei der ceylonischen Spezies deutlicher ist. Da diese eigenartige Compression ein ausgesprochenes Kennzeichen der Gruppe Cyphagoginae, sowie der Taphroderinae ist, so erscheint *Microsebus* als eine Gattung, welche zu den echten Brenthidien hinüberleitet.

Microsebus pusio sp. n.

Ater, setulosus, rostro, antennis, pedibus, pectore, abdomine rufobrunneis; rostri parte basali furcata; capite prothoraceque nitidis, illo convexo, lateraliter flavosetoso, hoc profunde sulcato, marginibus disci glabri flavosetosis; utroque elytro octosulcato, sulcis punctatis setisque singulis seriatis flavoalbidis exstructis, costis angustissimis. — Long. corp. 4 mm.

Deutsch-Ostafrika, Usambara, Plantage Derema, November 1891. Ein Exemplar (L. Conradt).

Microsebus adelphus sp. n.

Rufus, pilosus, setulosus, pronoto nigro, nitido, antice et postice rufo, lateraliter coxas versus nigrobrunneo; elytris nigro-trifasciatis, fasciis basali, media, postmediana; capite et rostro breviter densissime flavogriseo pilosis, illius sulco rostrum versus prolongato nitido, pilis destituto; pronoto subtiliter canaliculato, toto aequaliter haud dense piloso, punctulato; elytris fere ut in specie praecedente sculptis, sulcis setis singulis seriatis flavis exstructis. — Long. 4,5 mm.

Ceylon. Ein Exemplar (Nietner).

7. *Basenius* g. n.

Corpus vix vel subtilissime et breviter pilosum. **Caput** convexum, rostro deorsum spectante, margine antico modice sinuato; **mandibulae** exiguae. **Antennae** compressae, latae, apicem versus sensim dilatatae, articulis mediis valde transversis et brevissimis, plus triplo latioribus quam longioribus, clava haud distincta, articulo ultimo ceteris sat majore. **Prothorax** longulus, dorso modice caualiculato. **Pedes postici** parum elongati; femora clavata, elytrorum apicem superantia; tibiae simplices, paulo flexuosae, duplo longiores quam latiores; tarsi incrassati, articulis tribus primis inter se subaequalibus, metatarso brevissimo, quam articulo secundo parum longiore; articulo unguifero robustulo. **Abdominis** segmenta duo basalia inter se connata, sutura autem valde distincta. **Metasternum** et segmenta abdominis duo basalia connata convexa, haud canaliculata.

Die Kürze des Rüssels und des Metatarsus, sowie die deutliche trennende Naht zwischen den beiden Basalsegmenten des Abdomens verweisen die Gattung vollständig in die untere Formenreihe der Gruppe, obgleich sie mit den übrigen Gattungen derselben (*Zemioses* etc.) wenig habituelle Uebereinstimmung zeigt, vielmehr der Gattung *Usambius* habituell ähnlich sieht. Eigenthümlich sind die auffallend breitgedrückten Antennen. — Ob der mir unbekannt *Zemioses cancellatus* Lacord., welcher entschieden nicht zu *Zemioses* gehört, eine Spezies der Gattung *Basenius* ist oder eine neue Gattung bildet, bleibt noch zu entscheiden.

***Basenius laticornis* sp. n.**

Ferrugineus, nitidus, subtilissime pilosus, antennis tarsisque brunneis, genubus marginibusque prothoracis apicali et basali, basique femorum tertii paris fusco-nigris; rostro foveola longitudinali mediana basali exstructo; capite punctulato, postice laeviore; pronoto subsulcato; elytris striatis, striis incis, punctatis, interstitiis striarum planis, seriatim punctatis; metasterno et ventre punctatis. — Long. corp. 7,5 mm.

Deutsch-Ostafrika, Usambara, Plantage Derema, October 1891. Ein Exemplar (L. Conradt).

8. ***Pseudocyphagogus* Desbr. d. Loges.**

(Journ. Asiatic Soc. Bengal. 1890. Vol. 59. Part. II. S. 221.)

Die einzige hierher gehörige Spezies, *squamifer*, wurde von dem Begründer der Gattung a. a. O. beschrieben. Sie

lebt auf den Andamanen-Inseln. Mit der Gattung *Zemioses* ist sie sehr nahe verwandt, unterscheidet sich von ihr aber durch die vorn in der Uebersicht angegebenen Kennzeichen.

Ein Exemplar befindet sich in der Königl. Sammlung von den Andamanen-Inseln (De Roepstorff).

9. *Zemioses* Pasce.

(Journ. of Entom. I. 18. S. 394.)

Die seit längerer Zeit bekannte Art *porcatus* Pascoe befindet sich in der Königl. Sammlung in zwei Exemplaren aus S. Salvador (Angola) und vom Gabun. Außerdem sind noch je 2 Arten aus Birma von Senna und 1 Art aus Japan von Lewis beschrieben.

10. *Sebasius* Lacord.

(Genera d. Coléopt. VII. 1866. S. 409.)

Lacordaire gründete die Gattung *Sebasius* auf eine Spezies (*deyrollei*), bei welcher die Antennen der Oberseite des Rüssels eingefügt sind, so daß die Fühlergruben (scrobiculi) nur durch einen schmalen Zwischenraum von einander getrennt sind. Hierdurch unterscheidet sie sich wesentlich von *Zemioses*, in welcher Gattung die Antennen den Seiten des Rüssels eingefügt und die Fühlergruben durch die ganze Breite des Rüssels von einander getrennt sind. Power (vergl. Lewis, Journ. Linn. Soc. London. Zoology. 1884. Vol. 17. S. 296) und Senna (Bull. Soc. Entom. Ital. Anno 24. 1892. Sep. S. 4) vereinigen den Lacordaireschen *Sebasius* mit *Zemioses*, verwenden aber den Namen *Sebasius* für den Lacordaireschen *Zemioses cancellatus*, welcher jedoch einer von diesen beiden ganz verschiedenen Gattung angehört, da bei ihr die Hintersehenkel die Flügeldeckenspitze überragen. Nach meinen Untersuchungen hat Lacordaire die Gattung *Sebasius* für die Art *deyrollei* mit Recht aufgestellt. Die Unterschiede zwischen ihr und *Zemioses* sind vorn in der Ueberschrift angegeben. Zu *cancellatus* Lacord. habe ich S. 170 eine Bemerkung wegen ihrer systematischen Zugehörigkeit gemacht.

Die einzige Art der Gattung ist *deyrollei* Lacord. (Genera d. Col.)

In der Königl. Sammlung befindet sich ein *Sebasius* aus Madagaskar (Gondot), auf den die von Lacordaire bei *deyrollei* angegebenen Speziescharaktere nicht völlig passen.

11. *Callipareius* Senna.

(Ann. Mus. Civico, Genova 1892. Ser. II. Vol. 12. S. 444.)

Mir unbekannt. Die einzige Spezies, *faea* Senna, bewohnt Birma.

II.

Hoploplasthius Senna u. Carcinoplasthius g. n.

Senna stellte in den *Annali di Museo Civico di Storia Naturali di Genova*. Ser. 2. Vol. 12. 1892. S. 451 die Gattung *Hoploplasthius* auf. Diese enthält eine kleine Spezies (*trichimerus* Senna) aus Birma. Angehörige derselben Gattung befinden sich in der Königlichen Sammlung aus Java und Celebes.

Außerdem besitzt die Königliche Sammlung noch zwei andere Spezies, welche mit *Hoploplasthius* nahe verwandt sind. Die eine sandte Herr Fruhstorfer aus Java, die andere Herr Felsche aus Leipzig mit der Vaterlandsangabe Birma. Beide Arten bilden zusammen eine Gattung (*Carcinoplasthius* g. n.), welche sich trotz naher Verwandtschaft von *Hoploplasthius* scharf trennen läßt.

Die beiden Gattungen unterscheiden sich schon beim ersten Anblick durch die verschiedene Bildung des Endtheils der Flügeldecken. Bei *Hoploplasthius* sind die beiden äußeren Fortsätze der Flügeldeckenspitze ziemlich kurz, hakenförmig, die Fortsätze an der Flügeldeckennaht länger als die äußeren Fortsätze. Dagegen sind bei *Carcinoplasthius* die beiden äußeren Fortsätze der Flügeldeckenspitze lang, zangenförmig und einwärts gebogen; aber die Naht der Flügeldecken ist nicht in einen Fortsatz ausgezogen, oder der Vorsprung ist sehr kurz.

Ein zweiter Unterschied liegt in der Rippenbildung der Flügeldecken. Bei *Hoploplasthius* ist die 1. Rippe (Suturalrippe) nur hinten vorhanden und sehr schwach. Dagegen ist die 2. Rippe kräftig entwickelt, aber nur hinten stark kielförmig erhaben, vorn mehr abgeflacht; sie erreicht die Spitze der Flügeldecken und mündet in den Ausschnitt zwischen den beiden Fortsätzen. Die 3. Rippe tritt fast in ihrer ganzen Länge stark hervor und schwächt sich nur nach hinten zu etwas ab. Darauf folgen zwei ziemlich schwache vom Humeralcallus ausgehende Rippen, welche noch eine Rippe von gleicher Stärke einschließen. Die äußere dieser Rippen mündet innerhalb von dem antepicalen Callus; dagegen endigt die von diesem Callus nach vorn verlaufende Rippe frei in der Mitte der Flügeldecken. — Ganz anders ist die Rippenbildung bei *Carcinoplasthius*. Die erste Rippe (Suturalrippe) ist sehr schwach ausgebildet, aber in ihrer ganzen Länge vor-

handen. Die 2. und 4. Rippe sind hoch kielförmig. Die 3. Rippe ist viel weniger kräftig; und die äußere vom Humeralcallus auslaufende Rippe geht in den anteapicalen zahnförmigen Callus über.

Ferner sind die beiden ersten Glieder der Fühlerkeule bei *Hoplopisthius* ungefähr kugel- oder eiförmig, bei *Carcinopisthius* etwas verlängert und cylindrisch. Der Rüssel ist in ersterer Gattung beim ♀ auf der Mittellinie gefurcht, in letzterer ohne Furche. Die Vorderschenkel sind bei *Hoplopisthius* lang, bei *Carcinopisthius* kurz gefranzt.

Im Uebrigen sind beide Gattungen einander sehr ähnlich.

Charakteristik der Gattung *Hoplopisthius* Senna.

Angulus apicalis elytrorum externus in unco incurvatum brevem prolongatus; angulus suturalis in caudam productus, unco utroque exteriori longiore. Costae elytrorum primae pars tertia postica distincta, parte antica deficiente; costa secunda antice deplanata, postice alta, apicem pertinens; costa tertia per totum fere longitudinem alta; ceteris costis medioeribus; costa e callo dentiformi postico nata callum humeralem haud pertinens, in medio elytrorum terminata. Antennarum articuli 9 et 10 globuliformes vel ovati. Rostrum cum fronte in ♂ plaga pilosa instructum, in ♀ laevigatum, canaliculatum. Femora antica subtus longius ciliata.

H. javanus sp. n. ♀.

Ferrugineus, nitidus, elytris, praesertim lateribus, minus nitidis; rostro curvato, supra canaliculato, canaliculo antice abbreviato, postice paulo latiore; antennarum articulis 9 et 10 globuliformibus, ultimo his simul sumptis brevior, subacuminato; prothorace dimidio longiore quam capite cum rostro; processu utroque suturali elytrorum extrorsum paulo curvato; tibiis brevibus, fere trigonalibus. — Long. corp. 6—7 mm.

Ost-Java (Fruhstorfer).

Ich sah 2 ♀, welche mir Herr Felsche in Leipzig freundlichst zur Beschreibung übersandte und von welchen derselbe in liberaler Weise 1 Exemplar der Königlichen Sammlung überließ.

Die Spezies scheint der typischen Art der Gattung, dem *Hoplopisthius trichimerus* Senna (Annali d. Mus. Civico di Genova 1892. Ser. II. Vol. 12. S. 452) aus Birma ziemlich ähnlich zu sein. Diese Spezies ist mir unbekannt; aus der Beschreibung ergibt sich, daß das letzte Fühlerglied doppelt so lang

ist als die 2 vorhergehenden zusammen, und ferner daß der Prothorax doppelt so lang ist als der Kopf mit dem Rüssel. Beides ist bei der javanischen Art nicht der Fall.

H. celebensis sp. n. ♂ ♀.

Ferrugineus, nitidus, elytris, praesertim horum lateribus, minus nitidis; rostro curvato; antennarum articulis 9 et 10 ovatis, ultimo sat longe acuminato; processu utroque suturali elytrorum recto; tibiis anticis angustioribus quam in specie praecedente.

In mare frons plaga sericeo-pilosa calyciformi, magnam rostri partem occupante, antice et postice striam mediam pilosam tenuem longitudinaliter emittente, ornata.

In femina caput cum rostro laevigatum, nitidum, rostro anguste canaliculato, canaliculo apicem haud pertinente, postice valde angustato.

Long. corp. ♂ 6,5, ♀ 5,5 mm.

1 ♂ ♀ von Süd-Celebes, Bonthain (C. Ribbe 1882).

Diese Spezies ist dem *javanus* sehr ähnlich, aber durch das längliche scharf zugespitzte Endglied der Fühler und die mehr eiförmigen als kugelförmigen beiden ersten Glieder der Fühlerkeule, ferner durch die schmälere Tibien und die ganz geraden Fortsätze der Flügeldeckennaht deutlich verschieden.

Herr Senna hält die Stücke mit glattem Kopf und Rüssel für ♂; ich glaube annehmen zu müssen, daß die durch einen filzigen Haarfleck auf Stirn und Rüsselbasis ausgezeichneten Stücke ♂ und die glattköpfigen Stücke ♀ sind.

Charakteristik der Gattung Carcinopisthius g. n.

Angulus apicalis elytrorum externus in uncum incurvatum prolongatus; angulus suturalis nequaquam vel vix productus. Costa elytrorum prima integra, tenuis; secunda alta, ante apicem angulatim abrupta; tertia fere tenuis; quarta alta; costa e callo dentiformi postico nata callum humeralem pertinens. Antennarum articuli 9 et 10 longiores quam crassiores, cylindrici. Rostrum cum fronte in ♂ vitta sericeo-pilosa ornatum, in ♀ totum laeve, haud canaliculatum. Femora primi paris subtus breviter ciliata. — 2 Spezies.

C. fruhstorferi sp. n. ♀.

Brunneus, nigrescens, major, nitidus; antennarum funiculi articulis breviter cylindricis; pronoto subtiliter et sparsim punctato; elytrorum costa secunda ceteris costis multo altior,

longe et distincte undulata; callo postico dentem fere validam, lateraliter exstantem praebente; unco elytrorum postico exteriori fere ut in *Forficula* formato (sed brevior), magno, ampliato, robustulo, ad basin lato, supra excavato, incurvato, acuminato, dente subbasali interiore armato; processu suturali brevissimo, exiguo; metasterno longitudinaliter trisulcato, lateraliter compresso; mesosterno ad recipiendum processum metasterni inter coxas postice emarginato; segmento ultimo medio foveolato, utrinque late impresso — Long. corp. 11 mm.

Ost-Java, Tengger-Gebirge, 4000 Fuß; 1 ♀ von Herrn Fruhstorfer der Königlichen Sammlung geschenkweise gütigst überlassen. Nach ihm ist die Spezies benannt worden.

Diese Spezies ist ausgezeichnet durch die große Zange am Ende der Flügeldecken und den seitlich vorstehenden Zahn, welcher sich etwas vor dieser Zange befindet und nichts anderes ist als der übermäßig zu einem abstehenden Zahne ausgebildete hintere Callus, der als einfacher Endbuekel eine weite Verbreitung unter den Coleopteren hat.

C. felschei sp. n.

Brunneo-ferrugineus, minor, nitidus; antennarum funiculi articulis subglobuliformibus, pronoto sparsissime et subtilissime punctato; elytrorum costa secunda vix altiore quam quarta, minime undulata; callo postico cum carina prominulo, dentem haud praebente, obtuso; unco simplice, attenuato, fere modice prolongato, incurvato, dente subbasali nullo; processu suturali fere nullo; metasterno longitudinaliter unisulcato, lateribus compressis; mesosterno intercoxali postice obtuso; segmento ultimo transversim trifoveolato, fere ut in genere *Hoploipisthio*.

♂ Caput cum rostro vitta longa sericeo-pilosa, postice attenuata, marginem occipitis excisum, haud apicem rostri pertinente, ornatum.

♀ Caput cum rostro totum laevigatum, obsolete canaliculatum.

Long. corp. ♂ 8,5, ♀ 8 mm.

Ober-Birma, Rubin-Minen, 5000—7500'.

Herr Felsche in Leipzig sandte 1 ♂ ♀ zur Beschreibung, wovon er das ♂ der Königlichen Sammlung freundlichst überließ. Ihm zu Ehren ist die Spezies nach seinem Namen benannt worden.

Berlin, September 1892.

Zoologische Sammlung des Königl. Museums f. Naturkunde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Kolbe Hermann Julius

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Brenthiden 162-175](#)